

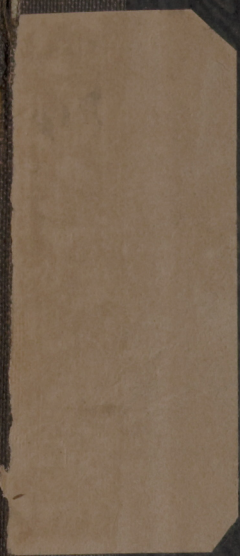
Billige Propositiones der Frau Cammerherrin von Hahn auf Dieckhoff, für sich und die Vormundschaft dero Kinder zum Vergleich mit den Herren Creditoren des wohlsel. Cammerherrn von Hahn ... Rostock, den 25 sten October 1771

[Rostock], [1771?]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn861925211>

Druck Freier  Zugang



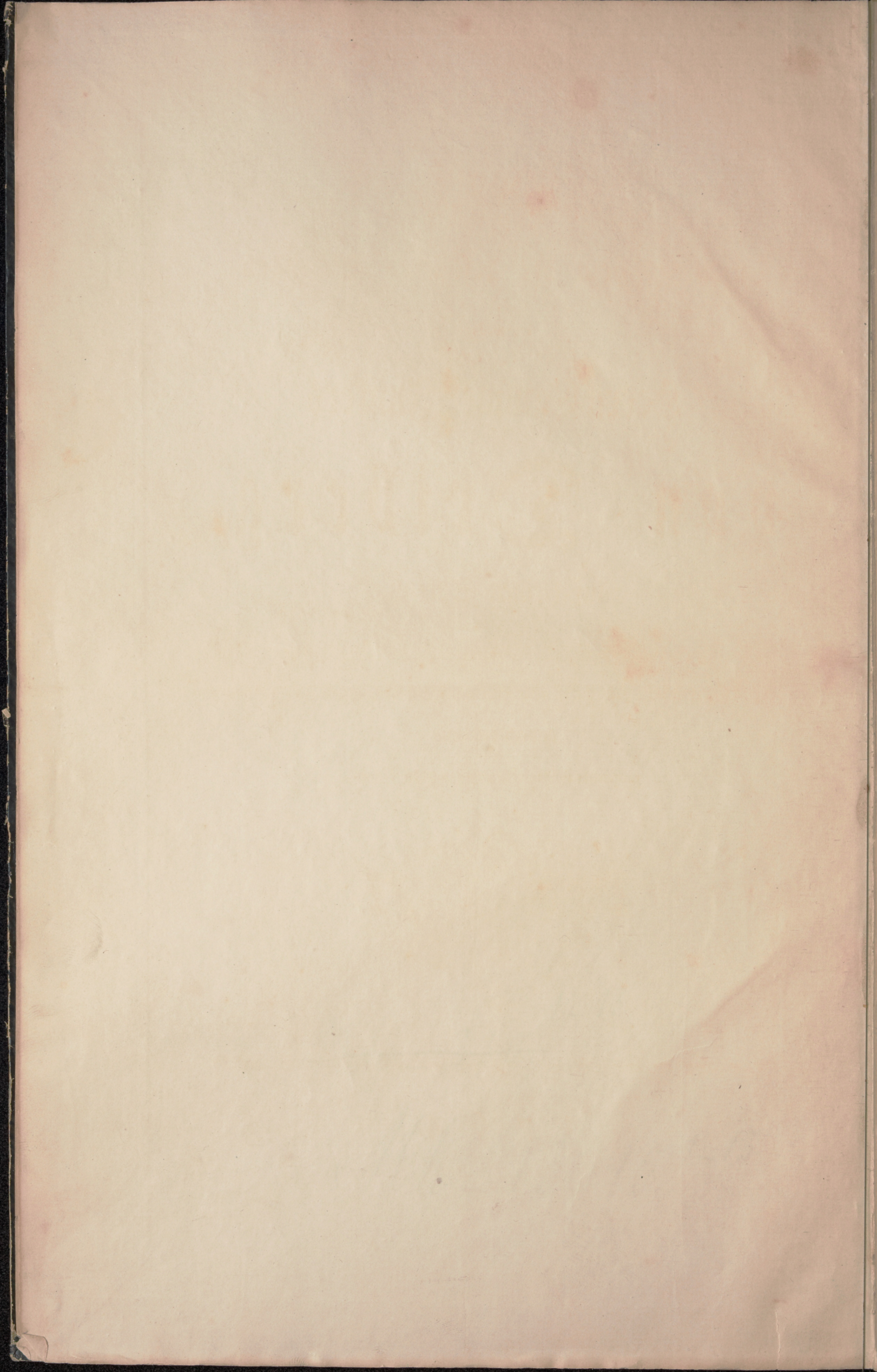


~~Mk-330.~~^{1-13.}

Mk-13910¹⁻¹³

3

4



Billige
PROPOSITIONES

der Frau Cammerherrin von Hahn auf Dieckhoff,

für sich und in Vormundschaft Dero Kinder

zum Vergleich

mit den Herren Creditoren

des wohlseel. Herrn Cammerherrn von Hahn.

Der vorgewesene Liquidations-Termin hat eine Menge Schulden dargeleget, welche zu ihrer äussersten Bekümmerung alles Erwarten sehr weit übersteigen, und sie siehet wohl ein, daß die Einkünfte aus den Pachtungen, bey jetzigen schlechten Pachtzeiten, weniger als sonst, zu den jährlichen Zinsen hinreichen, da Contributiones, Anlagen und Unglücksfälle neben her mit übertragen werden sollen.

Die Güther bestehen indessen in den ansehnlichen zusammenliegenden Höfen Dieckhoff, Drölich, Strifenow, Schweek, mit den dazu gehörigen Bauerdörfern Luffow, Bukien, Pölich, auch den gleichfalls zusammenliegenden Höfen Langhagen, Lübs und Bausow nebst den Bauerdörfern Dersentin und Striggow. Insgesamt haben sie nicht allein wohlbesetzte Bauern, sehr tragbaren Boden, eine gute und bequeme Lage, zum Theil prächtige, überhaupt aber im besten Stande sich befindende Gebäude, und alle sonstige Annehmlichkeiten, sondern auch vortrefliche Hölzungen; wie dann allein die Langhäger, Dersentin- und Lübs zusammenliegende auf 14 Last Aufsaat hohen Holzes gerechnet wird. Wann Hauswirth also die Güther in Taxe bringen; so siehet man leichte voraus, daß sie auf $\frac{400}{m}$ Rthlr. hinan geschätzt werden dürften.

Die in diesem Jahre nieder gesetzt gewesene Committee von Ritter- und Landschaft hat ein Project zur Taxe bekanntlich verfertigt, wovon viele Landwirthe glauben, daß sie zu geringe gerathen. Diese will die Frau Cammerherrin dennoch zum Grunde beim Acker legen, und so ergibt davon der sub A angehende Auszug, daß, mit billiger Einrechnung der grossen Hölzungen, der Werth sich auf 378440 Rthlr. als zu einer Summe, welche die Schuldenlast weit übertrifft, erstrecke. a.)

- a.) Die Vorlesung dieser Anträge geschah in einer Versammlung, wo mehrentheils die von der Landes Committee beliebte Endzwecke der Taxe bekannt waren; für Leser dieses gedruckten Blatts aber, die etwan nicht wissen, was das jedem Guthe zugelegte 4te Theil der berechneten Revenües bedeutet, dienet zur Erläuterung, daß die von gedachter Committee den Acker und Weyde Classen zugeschriebenen Preise nichts weiter,



Wären die Geld knappen Zeiten nicht eingefallen; so würde durch den Verkauf gewiß ein so hohes Pretium herausgekommen seyn, wodurch, nach Bezahlung aller Schulden, den Kindern eine ziemliche Uebermaasse geblieben; anjeh aber, da die allgemeine drückende Noth da ist, keine Abnehmer sich so leicht finden, und zum baaren Capitalien-Abtrag bey den hinreichlichsten Ländereien so gleich keine Anstalt zu treffen möglich, hoffet die Frau Cammerherrin, daß Herren Creditores, in Rücksicht auf die blos den Zeitläuften zuzuschreibende unvermeidliche Fatalität, dahin der Billigkeit Raum geben werden, daß einjeder das allgemeine Schicksaal mit übertragen helfen wolle, damit die hinterlassene fünf auch noch zarte unschuldige Kinder, Kinder die sonst zu bessern Aussichten gebahren waren, jetzt nur einigermaassen etwas zu ihrer notwendigen Erziehung und Verpflegung übrig behalten.

Im Vertrauen auf eine solche gewogene Fassung gibt sie sich die Ehre, einige Vorschläge, zur geneigten finalen höchstens binnen vier Wochen abzugebenden vergnüglichen Entschliessung, anzutragen.

Es ist mehr denn zu bekant, wie viel Künste und Wendungen die Debitores, auch unter diesen diejenige, so am wenigsten sufficient sind, gemeinlich anwenden, sich einen desto längern Besitz zum Nachtheil ihrer Gläubiger zu verschaffen. Die Frau Cammerherrin hergegen, ob sie gleich, nach obigen von der Commitee beliebten billigen Ansätzen, die Verlassenschaft immer für hinreichend anseheth, ist dennoch weit entfernt, den Herren Creditoren die Erhaltung des Ihrigen zu erschweren. Sie wünschet vielmehr, selbige, sich und ihre Kinder, auf die geschwindeste, leichteste, und Herren Creditoribus unschädliche Art, aus dem Gewirre zur Ruhe zu bringen. In dieser Absicht erbietet sie sich, unter verhofter Obervormundschaftlicher gnädigster Bewilligung, obgedachte gesamte Güther ihres seel. Eheherrn, mit allen dessen vorhandenen Activis, Mobilien, Pretiosis, Vieh und was überhaupt die Verlassenschaft ausmachet, ohne einigen Rückhalt, abzutreten.

Hierentgegen verzinset Herren Creditores ihrer Frau Schwiegermutter und derselben die in pactis dotalibus enthaltene und sonst von dem Wohlseel. Herrn Landrath von Hahn ihnen versicherte, folglich *jure separationis* gehende Capitalia von respective 10000 Rthlr. D. Cronen und $\frac{22}{m}$ Rthlr. Gold a fünf pro Cent von Anthony dieses Jahres an, wie sie dann solche so lange sie leben, oder bis etnige Güther verkauft worden, ungekündigt stehen lassen wollen.

Demnächst kommen aus des seel. Herrn Landraths Verschreibung und Bürgschaft der ersten jährlich 800 Rthlr. D. Cronen und 800 Rthlr. D. Courant, letzterer aber 600 Rthlr. alt Gold an Alimenten ad dies vitæ zu. Diese machen ein Rückfalls Capital von $\frac{44}{m}$ Rthlr. diverser Münze aus. Wann also

Herren

weiter, als die Bestimmung erteilen, ob der Possessor eines Gutthes annoch zum Indult qualificiret sey, oder nicht, wohingegen die Zufügung der *quaræ* den wahren Wehrt desselben darlegen sollte, inmassen die Indults-Fähigkeit daraus zu erkennen stünde, ob jemand 4ram im Guthe frey behielte. Der Hauptgrund hievon steckt jedoch in der Bonitirungs-Instruction, worin der Acker in Quadrat-Ruthen sehr stark zum Scheffel angeschlagen worden; E. g. vom besten Weizen Acker sind allda 75 Quadrat-Ruthen auf einen Scheffel angenommen, da es doch bekant, daß ein Landwirth nur 56 bis 60 Quadrat-Ruthen dazu gebrauchet, gleich dann auch der Wirth auf ein Revier von 200 Quadrat-Ruthen, so allda zu einem Scheffel gerechnet worden, insgemein mehrentheils zwey Scheffel aussäet.

— — — — —

Herren Creditores den Unfall der verwaisteten Kinder sich dahin zu Herken gehen ließen, für jedes 2000 Rthlr. neue Zwendrittel auszufehen; so wollten sie dagegen, der Massae zum Besten, an alimenten so fort 800 Rthlr. in dem Werth der neuen Zwendrittel fallen lassen, und, um diesen Vortrag völlig annehmlich zu machen, verlangen sie auch nicht, daß die für die Kinder auszuwerffende $\frac{10}{m}$ Rthlr.

ehender Zinstragend werden, bevor die Frau Großmutter verstorbet, und dadurch derselben alimenta wegsfallen. Betrachtet man, daß ein jährlicher Erlaß von 800 Rthlr. mit dem interusurio in einer Zeit von 10 Jahren die für die fünf Kinder erbetene 10000 Rthlr. wieder einträgt, und ziehet man dabey die Beschaffenheit einer gesunden nicht viel über 50 jährigen Dame in Erwägung; so wird von diesem Vortrag die Annehmlichkeit und der mutmasliche Creditorische Vortheil von selbsteinleuchten, wenigstens ist dies gewiß, daß, wenn hiedurch gleich den fünf Waisen eine Hülffe zu ihrer Erziehung angedeiet, solche Hülffe doch vielmehr aus der Nachlassung ihrer Groß-Mütterlichen Gerechtsame, als aus der Zubusse der Herren Gläubiger entstehe.

Uebrigens sind die Ehestiftungen und Originalia gleich zur Hand, um beyden Frauen Wittwen zum Theil lehnherrlich consensuirte jura separationis daraus unzweiffentlich zu machen.

Hierbey erbittet sich jedoch die Frau Wittwe den fernern Auffenthalt, und die ein geringes importirende Reservata aus dem Dieckhoffer Pacht-Contract bis nächstkommenden Ostern mit Einbedingung der vorhandenen Eswaaren, auch der benötigten Fuhren bey ihrem Abzuge von Dieckhoff.

Wollten annoch Herren Creditores erlauben, daß, wenn die Frau Cammers herrin sich an Mobilien etwa für 800 Rthlr. an Werth, nach einer billigen Schätzung, aussuchte, solches Quantum von ihr nicht baar bezahlet, sondern von ihren Capitalien abgerechnet würde, nähme sie solches mit Dank an, und Creditores erlitten darunter keinen Schaden, weil sie dafür Capital und Zinsen einbehielten. Wäre dies aber nicht beliebig; so ist sie erbditig, dafür so viel an den jährlichen alimenten fallen zu lassen, als das Capital zu 10 pro Cent Zinsen ausmachet.

Sollte sich aber ergeben, daß, nachdem gesamte Güther losgeschlagen worden, ein höheres Pretium herauskäme, als die jetzige Schuldenlast ausmacht; so bleibet diese Uebermasse denen Kindern rein vorbehalten, wie sich denn auch die Frauen Wittwen auf den unverhofften Fall, daß diese einleuchtend billige Vorschläge Herren Creditoribus nicht annehmlich scheinen mögten, alle ex jure separationis, dominii et retentionis ihnen zustehende jura facta rectaque ad protocollum reserviren müssen. Rostock, den 25sten October, 1771.



Lit. A.

Langhagen.		St.	Mz.	fl.	rtbl.	fl.	Summa.
Acker: Claf	—	1	698	6	32	465	28
	—	2	750	8	30	469	3
	—	3	324	8	28	189	14
	—	4	408	13	19	161	39
	—	5	138	2	16	46	2
	—	6	7	4	12	1	39
Weide: Claf	—	1	—	1	32	—	2
	—	2	24	12	28	14	22
	—	3	47	6	24	23	33
	—	4	16	13	12	4	10
	—	5	37	13	8	6	14
	—	6	140	5	6	17	9
	—	7	32	15	4	2	35
	—	8	18	9	3	1	8
	—	9	13	2	—	—	2
Heu 103 $\frac{1}{2}$ Fuder á	—	—	—	48	—	103	33
Summa	—	—	—	—	—	1507	31
4ta	—	—	—	—	—	376	44
See und Teiche	—	—	—	—	—	50	—

1934 rtbl. 27 fl.

Oersentin.

Acker: Claf	—	1	18	9	32	12	18
	—	2	661	15	30	413	34
	—	3	526	11	28	307	11
	—	4	157	14	19	62	24
	—	5	4	1	16	1	17
Weide: Claf	—	1	—	8	32	—	16
	—	2	45	11	28	36	31
	—	3	34	6	24	17	9
	—	4	23	2	12	5	37
	—	5	34	5	8	4	3
	—	6	35	8	6	4	27
	—	7	40	13	4	3	15
	—	8	—	13	3	—	3
	—	9	—	3	—	—	—
Heu 179 $\frac{1}{2}$ Fuder á	—	—	—	48	—	179	9
Summa	—	—	—	—	—	1038	14
4ta	—	—	—	—	—	259	28

1297 rtbl. 42 fl.

Bansow.

Bansow.

			St.	M.	fl.	rtblr.	fl.	Summa.
Acker : Claß	—	—	1	318	3	32	212	6
			2	624	11	30	390	21
			3	187	7	28	109	16
			4	135	13	19	53	36
			5	29	11	16	9	43
			6	69	10	12	17	20
Weide : Claß	—	—	1	—	10	32	—	20
			2	43	4	28	25	11
			3	29	3	24	14	9
			4	7	1	12	1	36
			5	42	4	8	7	2
			6	6	14	6	—	41
			7	20	10	4	1	35
			8	3	3	3	—	9
			9	22	1	2	—	44
Heu 139 $\frac{1}{2}$ Fuder à	—	—	—	—	48	139	27	
Summa						985	12	
4ta						246	15	
Die Schmiede giebt	30 rth.	—						
Davon gehen ab an Aus:								
faat 24 Scheffel à 19 fl.								
9 rthlr. 24 fl.								
4 Fuder Heu à 1 rthl.								
4 rthlr.	—	13 rth. 24 fl.	—	—	—	16	24	
								1248 rthl. 3 fl.

Striggow.

Acker : Claß	—	—	2	630	12	30	393	16
			3	607	6	28	354	11
			4	394	14	19	156	15
			5	129	7	16	43	4
			6	22	—	12	5	24
			2	13	3	28	7	33
Weide : Claß	—	—	3	20	1	24	10	2
			4	47	9	12	11	43
			5	61	—	8	10	8
			6	24	9	6	3	3
			7	11	7	4	—	45
			8	10	3	3	—	30
			9	4	11	2	—	9
Heu 112 $\frac{1}{2}$ Fuder à	—	—	—	—	48	112	15	
Summa						1109	18	
4ta						277	17	
								1386 rthl. 35 fl.

B

Rübse.



Quibse.	Sp.	Mz.	fl.	rtblr.	fl.	Summa.
Acker: Claß	2	550	6	30	343	41
	3	721	12	28	418	44
	4	132	13	19	52	22
	5	185	1	16	61	33
	6	131	14	12	32	47
Weide: Claß	2	8	3	28	4	37
	3	23	1	24	11	26
	4	9	4	12	2	15
	5	25	—	8	4	8
	6	10	4	6	1	14
	7	58	—	4	4	40
	8	69	11	3	4	17
	9	56	13	2	2	18
Heu 157 ¹ / ₂ Fuder á	—	—	—	48	157	27
Summa					1103	5
4ta					275	37
Mühlen: Pacht ist — 22 orth.						
Davon gehen ab an Nussaat 60 Scheffel à 24 et 19 fl. — 26 rt. 42 fl. 10 Fuder Heu à 1 rth — 10 rth. — 36 rth. 42 fl.					183	6
Rohr 166 Bund à 1 m 1 rth. 32 fl.						2 24
Summa					1564	24
Hievon gehet ab für den Prediger laut Erb: Pacht baar Geld — 8 orth. 44 fl.						
3 Hoff: Fuder Heu à 2 rthlr. 6 rth.						
8 Scheffel Weizen à 32 fl. 5 rth. 16 fl.						
30 Scheffel Gerste à 18 fl. 11 rth. 12 fl.						
12 Scheffel Rocken à 24 fl. 6 rth.						
12 Scheffel Erbsen à 24 fl. 6 rth.						
48 Scheffel Hafer à 12 fl. 12 rth.					127	24
Bleibt						
						1437 rthlr.

Dieckhoff.

Dieckhoff.			St.	Wz.	fl.	rtzl.	fl.	Summa.
Acker : Claß	—	—	2	127	8	30	75	25
			3	371	4	28	216	27
			4	559	10	19	221	25
			5	329	11	16	109	43
			6	14	4	12	3	27
			2	63	8	28	37	2
Weide : Claß	—	—	3	35	5	24	17	32
			4	2	4	12	—	27
			5	1	8	8	—	12
			6	5	2	6	—	30
			7	20	6	4	1	34
			8	36	8	3	2	14
			9	93	15	2	3	44
Heu 107 $\frac{1}{10}$ Fuder a	—	—				48	107	27
Summa							798	33
	4ta						199	32
Die Mühle giebt 400 rthl. Gold oder Zwendr. 364 rthr.								
Hievon gehet ab an Ausfaat 37 Scheffel à 19 fl. 14 rt. 31 fl.								
3 bis 4 Fuder Heu à 1 rth. 3 rt. 24 fl. 18 rth. 7 fl.							345	41
Die Schmiede 86 rth. Gold oder neue Zwendrittel 78. rth. 10 fl. erhält an Acker und Heu 6 rth. —							72	10
								1416 rth. 20 fl.

Lütten Butzien.

Acker : Claß	—	—	2	6	14	30	4	14
			3	336	8	28	195	11
			4	337	10	19	131	27
			5	461	—	16	153	32
			6	60	15	12	15	11
			2	72	10	28	42	18
Weide : Claß	—	—	3	78	3	24	39	5
			4	69	—	12	17	12
			5	65	8	8	10	44
			6	25	10	6	3	10
			7	15	15	4	1	16
			8	4	2	3	—	12
			9	39	7	2	1	31
Heu 66 $\frac{1}{2}$ Fuder à	—	—				48	66	24
Summa							682	27
	4ta						170	31
Der Fischer giebt 36 rth.								
Davon gehet ab Ausfaat 6 Scheffel à 12 fl. 1 rt. 24 fl.								
2 Fuder Heu à 1 rt. 2 —								
1 Scheffel Leinsamen 28 fl. 4 rth. 4 fl.							31	44
								885 rthl. 6 fl.



Droliß.

			St.	Mz.	fl.	rtflr.	fl.	Summa.
Acker : Claß	1	90	7	32	60	14		
	2	720	2	30	450	4		
	3	473	13	28	376	29		
	4	300	11	19	119	1		
	5	27	4	16	9	4		
Weide : Claß	1	41	4	32	27	24		
	2	30	2	28	17	28		
	3	1	11	24	—	41		
	4	—	6	12	—	5		
	5	—	1	8	—	—		
	6	—	—	—	—	—		
	7	1	5	4	—	5		
	8	110	11	3	6	44		
Heu 90 $\frac{1}{2}$ Fuder a	9	88	7	2	3	32		
	—	—	—	48	90	18		
Summa					1162	9		
4ta					290	26		1452 rtfl. 35 fl.

Rüßow.

Acker : Claß	2	187	—	30	116	42		
	3	209	15	28	122	22		
	4	101	15	19	40	16		
	5	227	10	16	75	42		
	6	4	9	12	1	7		
	Weide : Claß	2	23	2	28	13	24	
3		21	8	24	10	36		
4		78	3	12	19	27		
5		36	12	8	6	6		
6		7	9	6	—	45		
7		5	12	4	—	23		
8		—	—	—	—	—		
9		2	9	2	—	5		
Heu 34 $\frac{1}{2}$ Fuder a		—	—	—	48	34	24	
	Summa				442	31		
4ta					110	32		553 rtfl. 15 fl.

Stri



Strisenow.

	St.	Mz.	fl.	rthlr.	fl.	Summa.
Acker : Claf	1	106	3 32	70	40	
	2	621	4 30	388	13	
	3	470	12 28	274	29	
	4	403	2 19	138	15	
	5	—	—	—	—	
	6	—	—	—	—	
Weide : Claf	1	5	2 32	3	20	
	2	63	13 28	37	17	
	3	—	14 24	—	21	
	4	4	— 12	1	—	
	5	13	8 8	2	12	
	6	—	6 6	—	2	
	7	41	9 4	3	22	
	8	—	6 3	—	1	
	9	6	10 2	—	13	
Heu 189 $\frac{1}{2}$ Fuder á	—	—	48	189	9	
Summa				1109	22	
4ta				277	18	

1386 rthlr. 40 fl.

Pölig.

Acker : Claf	1	50	3 32	33	22	
	2	358	13 30	224	12	
	3	96	6 28	56	11	
	4	116	11 19	46	9	
	5	64	11 16	21	27	
	6	—	—	—	—	
Weide : Claf	2	57	— 28	33	12	
	3	119	5 24	59	32	
	4	21	13 12	5	22	
	5	12	3 8	2	2	
	6	10	14 6	1	18	
	7	5	— 4	—	20	
	8	1	10 3	—	5	
	9	5	7 2	—	11	
	Heu 54 $\frac{1}{2}$ Fuder á	—	—	48	54	33
Summa				538	44	
4ta				134	35	

673 rthlr. 31 fl.

Schweeg

ist angekauft für $\frac{20}{m.}$ die Reventüe

€

1000 rthlr.

In

Zu Langhagen, Dersentin, und Lübs sind über 14 Last an Nadel- und Laubhölzung, welche nach sichtbarem Abnuß den Werth von 50000 geben

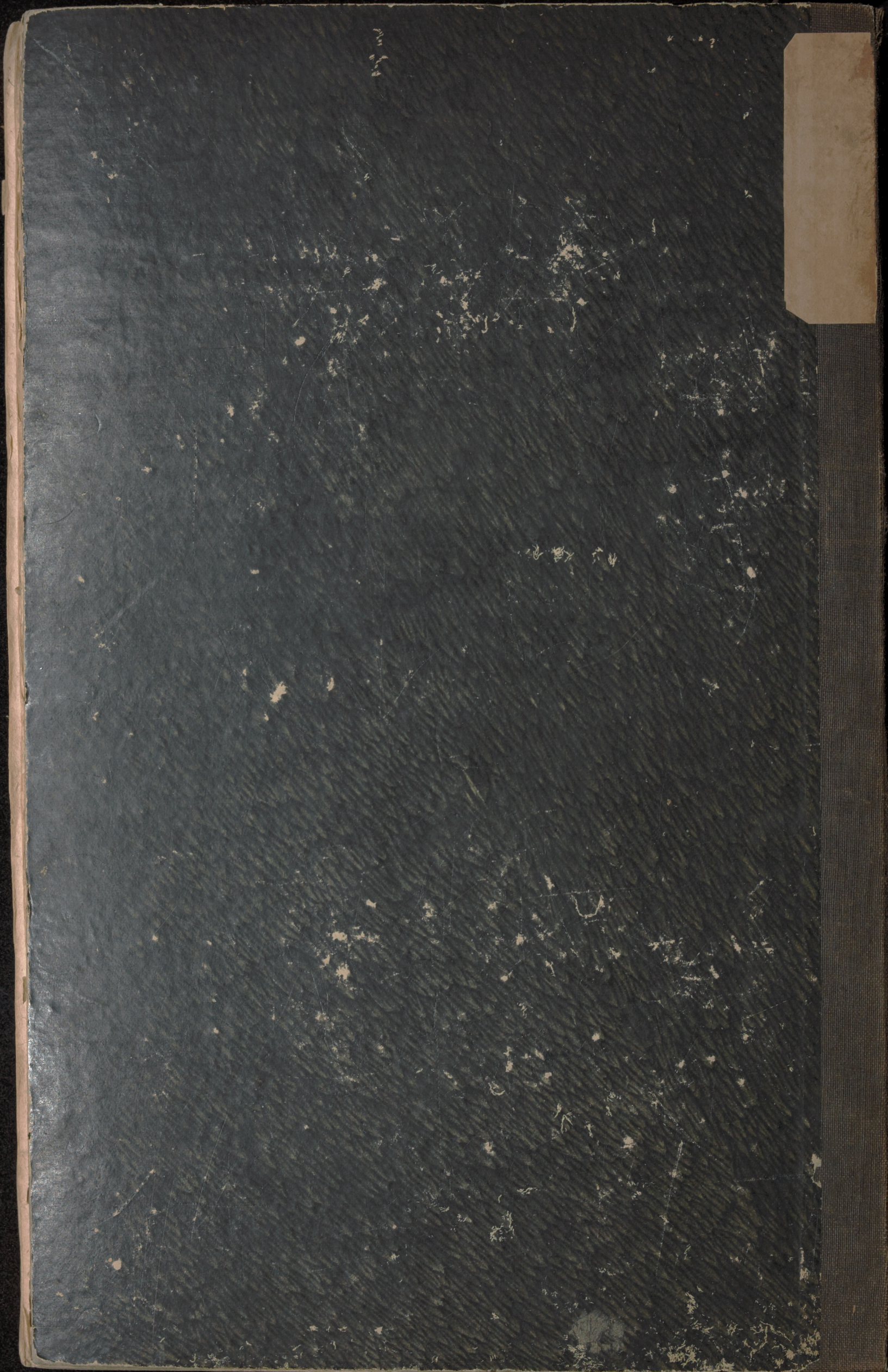
Zu Dieckhoff, Drölich, Strifenow, ist nebst der Polchowschen Hölzung verhältnis mäßig der Werth des Ertrages — — 35000

Recapitulatio.

Langhagen	—	1934 rthlr. 27 fl.	}	3232 rthlr. 21 fl.
Dersentin	—	1297 rthlr. 42 fl.		
Bansow	—	1248 rthlr. 3 fl.	}	4071 rthlr. 38 fl.
Striggow	—	1386 rthlr. 35 fl.		
Lübs	—	1437 rthlr. —	}	3301 rthlr. 26 fl.
Dieckhoff	—	1416 rthlr. 20 fl.		
Lütten Buhien	—	885 rthlr. 6 fl.	}	2006 rthlr. 2 fl.
Schweeß	—	1000 rthlr. —		
Drölich	—	1452 rthlr. 35 fl.	}	2060 rthlr. 23 fl.
Lüssow	—	553 rthlr. 15 fl.		
Strifenow	—	1386 rthlr. 40 fl.	}	293440
Pölich	—	673 rthlr. 31 fl.		
		macht an Capital	—	293440
				Summa Total. 378440.

Ex
Bibliotheca
Academiae
Rostochiensis

F. Reppert



- 155) Hofrath Lembke zu Schwerin, als Procurator Camerae, mit seinen Ansprüchen aus einem Prozesse gegen den Gemeinschuldner, wegen ungebührlicher Wasserstauung auf dem Malowschen Gelde.
 156) Procurator Fisci Unfers Hof- und Landgerichts, mit den Kosten ad Nrum. sequ. 157. S. 540.
 Nri. I — 156 inclusive gehen eventualiter pro rata.
 157) Procurator Fisci Unfers Hof- und Landgerichts zu Güstrow, mit den reservirten Zuständen racione mulctarum, aus 2 fiscalischen Processen,
 a) wegen eigenmächtiger Inhaftirung des Inspectors Kähler,
 b) wegen angebliche Lasterungen gegen Unsere Landesverfassung.
 158) Abo. Danneel zu Teterow, als Kreisfuhrberechner daselbst, mit den sub VI. 8. a. erwähnten Strafgeldern von 10 Rthln., 2 Rthlr. und 32 Rthlr. Nödr. S. 541.

Uebrigens ist den Aufgabern dieser Urthel binnen Ordnungsfrist et sub praejudicio Folge zu leisten, in soferne nicht bereits ad specialia ein besonderer Nachtheil bestimmt worden ist.

W. K. W.

Publicatum Rostock den 29sten Januar 1816.



C. F. W. v. Nettelbladt.

J. F. Zaddel.

